

Bericht über eine Sitzung der Ostpaläarktischen Sektion der IOBC im Mai 2007 in Sankt Petersburg, Russland

Die Ostpaläarktische Sektion (OPRS) der International Organisation for Biological Control (IOBC) führte in Sankt Petersburg vom 21. bis 25. Mai 2007 ihre turnusmäßige Sitzung durch, verbunden mit einer Konferenz zum Thema „Die biozönotische Regulierung - Grundlage moderner phytosanitärer Technologien“, die dem dreißigjährigen Bestehen der Sektion gewidmet war. Die Tätigkeit der Sektion erfasst insgesamt die Länder Osteuropas, des Nahen Ostens und Zentralasiens, die innerhalb der geografischen Ostpaläarktischen Zone liegen. Neben regionalen Besonderheiten waren es im Jahr 1977 vor allem politische Gründe, die zur Gründung dieser Sektion auf den Territorien der ehemaligen Sowjetunion und der weiteren Länder des „Ostblocks“ führten. An der Jubiläumstagung nahmen 78 Wissenschaftler aus der Republik Belarus, Bulgarien, Deutschland, Moldova, Polen, Pridnjestrin, der Russischen Föderation, Serbien, der Ukraine und Ungarn teil. 90 Vorträge waren zur Konferenz angemeldet, die in teils sehr ausführlichen Thesen in der Nummer 38 des „Informations-Bulletin“ der OPRS der IOBC in meist russischer Sprache (z. T. englische Zusammenfassung) veröffentlicht sind. Bei den Vorträgen waren vorherrschende Themenkomplexe die biozönotische Regulierung von Agroökosystemen (20), die Entwicklung und Anwendung mikrobiologischer Präparate und von Viren (16), Technik und Technologie der Massenvermehrung einschließlich der Selektion von Nützlingen (10), die Anwendung biologischer Methoden in Gewächshäusern (7), im Obstbau (7) im Forst (6) sowie der kombinierte Einsatz biologischer und chemischer Mittel im integrierten Pflanzenschutz (6). Der biologischen Bekämpfung des Kartoffelkäfers waren drei Vorträge gewidmet, der Kirschfruchtfliege und der Phomopsis-Stängelfäule je ein Vortrag. Mit der biologischen Regulierung von Schaderregern bei Edelkastanien, im Lupinen-, Raps- und Tabakanbau sowie im Vorratsschutz setzten sich weitere Vorträge auseinander. In mehreren Vorträgen wurde ein breitgefächertes Überblick über Forschungsarbeiten und Anwendungen im biologischen Pflanzenschutz vermittelt, beginnend bei der Nutzung von Datenbasen und von Nützlingskollektionen, über Monitoring-Verfahren mit Hilfe von Pheromonfallen bis zu Fragen der Resistenz gegen Schadinsekten und der induzierten Resistenz.

Die von den Berichterstattern vorgetragenen Beiträge: „Möglichkeiten und Probleme der Anwendung und Registrierung biologischer Pflanzenschutzmittel in Deutschland“ (D. SPAAR, U. BURTH, B. FREIER) und „Prospects and Limits of Botanical Insecticides in Organic Farming“ (S. KÜHNE) fanden unter den Tagungsteilnehmern großes Interesse. Von verschiedenen Teilnehmern wurde der Wunsch nach einer Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes im Ökologischen Landbau geäußert.

Mit großem Beifall wurde die von den Berichterstattern organisierte Vorführung einiger der von Prof. Dr. Urs WYSS geschaffenen hervorragenden Lehrfilme über die Lebensweise von Prädatoren und Parasitoiden aufgenommen. Besonders die anwesenden Vertreter der Lehrinrichtungen zeigten sich sehr interessiert an deren Erwerb, verwiesen aber auch auf den für osteuropäische Verhältnisse hohen Preis (www.entofilm.com).

In einer Entschließung der Tagungsteilnehmer wird auf die zentrale Bedeutung der biozönotischen Regulierung in Agrobiozöten im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes verwiesen. Darin wird die regulierende biozönotische Rolle von Prädatoren und Parasitoiden, Entomopathogenen und Suppressoren von Phytopathogenen in enger Wechselwirkung mit anderen Elementen des Konzeptes des integrierten Pflanzenschutzes und Technologien der Landnutzung verstanden. Bei der Gewährleis-

tung der phytosanitären Stabilität von Agroökosystemen spielen die natürlich vorkommenden Nützlinge eine grundlegende Rolle. Durch eine bewusste Gestaltung der Agrarlandschaften und die Anwendung von Biopräparaten können Nützlinge gefördert werden. Neben der Kollektionierung, dem Screening und moderner Technologien der Massenzucht und -produktion kommt vor allem der Verstärkung der Kontrolle der Qualität biologischer Pflanzenschutzmittel eine wachsende Bedeutung zu.

In der Entschließung wird im Zusammenhang mit der ständigen Ausweitung des Anbaus von gentechnisch veränderten Kulturpflanzen in der Landwirtschaft auf die ökologischen Probleme beim Anbau von *B.t.*-Sorten verwiesen und eine maximale Harmonisierung der ökotoxikologischen Bewertung bei der Registrierung solcher Sorten auf der Grundlage der Direktiven der EU und FAO gefordert.

Im Rahmen der Veranstaltung fand auch ein runder Tisch zur „Harmonisierung der Regeln der Registrierung von Entomom- und Akarophagen“ statt.

Während die Organisatoren der Diskussion der Vorträge leider wenig Zeit einräumten, bot sich in den Pausen viel Gelegenheit zu Gesprächen. So konnten die Berichterstatter erfahren, dass sich die Nützlingsproduktion seit der politischen Wende in Russland nicht privatisiert hat und weiterhin an die Universitäten und staatlichen Akademien gebunden ist, die eher Grundlagen orientierte Forschung betreiben. Die finanzielle Ausstattung dieser Einrichtungen ist begrenzt und eine flexible Anpassung an die Erfordernisse der Praxis dadurch erschwert. Leider ist es den Berichterstattern trotz mehrfacher Bemühungen nicht ermöglicht worden, die Nützlingszuchten des gastgebenden All-Russischen Forschungsinstitutes für Pflanzenschutz (VIZR) zu besuchen.

D. SPAAR (Berlin) und S. KÜHNE (Kleinmachnow)

Veröffentlichungen der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2006

In folgenden von der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) herausgegebenen Publikationsreihen ist im Jahr 2006 Literatur erschienen:

1 Amtliche Pflanzenschutzbestimmungen

Neue Folge. Sammlung internationaler Verordnungen und Gesetze zum Pflanzenschutz. Seit 2006 sind die Amtlichen Pflanzenschutzbestimmung ausschließlich im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.bba.bund.de>, Bereich Veröffentlichungen.

2 Bekanntmachungen der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Bekanntmachungen über die Anerkennung von Pflanzenschutzgeräten und Pflanzenschutzgeräteteilen. 2006 erschienen Heft 129 bis 131 (Auflage jeweils 700). Ab Heft 132 sind die Bekanntmachungen nur noch im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.saphirverlag.de>.

3 Berichte aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Zusammenstellungen von Daten und Informationen zu einem bestimmten Thema mit vorwiegend wissenschaftlichem Cha-